

Univers Suisse

Die neuen Binding Stipendiaten der Schweizerischen
Studienstiftung ab September 2011

Les nouveaux boursiers Binding s'appellent

- _ Samuel Beroud de Maraçon (VD) Histoire économique et sociale, Universités de Lausanne et de Saint-Gall
- _ Guillaume Cettou de Massongex (VS) Economie politique, Universités de Lausanne et de Zurich

Die neuen Binding-Stipendiaten heissen

- _ Adrian Hauswirth aus Altdorf (UR)/ Thun (BE) Elektroingenieur, EPF Lausanne
- _ Franziska Meinherz aus Malans (GR) Socioéconomie, Universität Genf
- _ Naoki Peter aus Winterthur (ZH) Informatik, Linguistik, ETH Zürich, Universität Bern und EPF Lausanne

Samuel Beroud (1986)



Samuel Beroud est né en 1986 à Lausanne et a passé son enfance dans la campagne vaudoise, avant de rejoindre Lausanne pour y suivre ses études secondaires et universitaires. Il termine en 2008 un Bachelor en Histoire, Français et Philosophie avant de se rendre à Berlin parfaire ses connaissances de la langue allemande. Il poursuit ses études de 2008 à 2011 avec un Master en histoire économique et sociale et en Français et mène en parallèle un important engagement au service de la communauté étudiante. D'abord actif au sein de son association de Faculté, il devient par la suite Président de l'association des étudiants de Lausanne, la FAE, en 2009 et 2010. Il s'engage également sur le plan national et même international, acceptant plusieurs responsabilités au sein de l'Union des Etudiants de Suisse, notamment pour le lancement d'une initiative fédérale en faveur des bourses d'études. Il commencera en automne 2011 un second Bachelor en économie politique à l'Université de St.Gall. Cette seconde formation lui permettra d'apporter la rigueur nécessaire à ses futures recherches académiques en histoire économique.

Guillaume Cettou (1988)



D'origine suisse et portugaise, Guillaume Cettou vient de Massongex en Valais. Ancien membre du centre de formation du FC Sion et de l'ASF à Payerne, il passa sa maturité à St-Maurice, où il obtint plusieurs prix. Passionné par l'économie, il obtint ensuite un bachelors ès sciences en économie politique de l'Université de Lausanne, en terminant celui-ci par un échange à Vancouver. Parallèlement, il fut membre d'une troupe de théâtre, d'un groupe de musique ou encore de UBC REC, la plus grande association sportive intramural d'Amérique du Nord. Entreprenant, il co-organisa le Prix Strategis, le prix de l'entrepreneuriat Suisse Romand, organisé par Hec Espace Entreprise à Lausanne, et prit part dans plusieurs projets de création d'entreprise. Débutant son Master en « Volkswirtschaftslehre » à l'Université de Zürich, il tient avec un autre membre de la

Fondation suisse d'études un blog économique : www.cettoufarronato.com

Adrian Hauswirth (1988)



Adrian Hauswirth, geboren 1988 in Altdorf UR, absolvierte seine Schulzeit in den Kantonen Uri, Solothurn und Bern, bevor er 2008 das Gymnasium in Thun mit jahrgangsbester Matura abschloss. Ein Zwischenjahr verbrachte er als Durchdiener-Unteroffizier bei der Abteilung für elektronische Kriegsführung der Schweizer Armee. In dieser Zeit gewann er neue Erfahrungen, machte eine Vielzahl neuer Bekanntschaften und lernte die kulturelle Vielfalt der Schweiz kennen und schätzen.

2009 begann er sein Studium in génie électrique (Elektroingenieur) an der EPF Lausanne. Überzeugt von den Chancen einer solchen fremdsprachigen Erfahrung engagierte er sich als Freiwilliger an Studienwahlveranstaltungen für Gymnasiasten, wo er diese zum Studium in der Romandie motivieren will. An der EPFL ist er Hilfsassistent für Elektrotechnik und wurde zum leitenden Studiencoach seines Departements erkoren. Als solcher wird er in den folgenden Semestern Mitverantwortung an der problemlosen Integration aller neuen Elektrotechnikstudenten tragen. Adrian Hauswirth wurde 2010 in die Studienstiftung aufgenommen.

Franziska Meinherz (1991)



Die Bündnerin Franziska Meinherz wurde 1991 geboren und absolvierte 2009 die zweitbeste Matura ihres Jahrgangs an der Evangelischen Mittelschule Schiers. Während ihres Zwischenjahrs in Ecuador arbeitete sie für ein halbes Jahr als Freiwillige mit Quichwa-Indianern zusammen in einem Regenwaldprojekt. Diese Erfahrung hat ihr gezeigt, wie wichtig interkulturelles Verständnis ist, aber auch wie eng Sprache und Kultur zusammenhängen. 2010 begann sie ihr Socioéconomie-Studium an der Uni Genf. Dort hat sie festgestellt, dass sich die Probleme, welche Ecuador mit seinen verschiedenen Ethnien hat, in einem gewissen Sinne auch auf die Schweiz übertragen lassen.

Während ihrer Gymnasialzeit hat sie zusammen mit ihrem Cellolehrer ein Jugendorchester gegründet und präsidiert es seither. Zudem ist sie eine begeisterte Chorsängerin. Sie engagiert sich im SCI (service civil international) und ist dem Genfer Zweig der AIESEC beigetreten, einer Studentenorganisation, welche sich für den internationalen Austausch einsetzt. Es fasziniert sie immer wieder, mit wie vielen Sprachen sie in Genf tagtäglich konfrontiert wird, und sie möchte nun noch Arabisch lernen. Sie wurde 2011 in die Studienstiftung aufgenommen.

Naoki Peter (1983)



Naoki Peter wurde 1983 in Winterthur geboren. Ab 1990 absolvierte er parallel zur obligatorischen Schulbildung den Sprachunterricht an der Japanischen Schule in Zürich. Nach der Matura mit altsprachlichem Profil schrieb er sich 2003 an der ETH Zürich für den Studiengang Informatik ein. Während des Studiums arbeitete er ein Jahr lang als Hilfsassistent für Lineare Algebra am Departement für Mathematik. Das Informatik-Studium schloss er 2007 mit einer externen Bachelor-Arbeit am Artificial Intelligence Laboratory der Uni Zürich und einem Austauschsemester an der Universität Tokio ab.

Danach zog es ihn nach Bern, wo er ein Linguistik-Studium und eine Teilzeitstelle als Programmierer an der Universität Bern antrat. Im akademischen Jahr 2010/2011 war er zudem am Institut für Sprachwissenschaften als Tutor für die Einführungen in die historisch-vergleichende Linguistik tätig. Neben mehreren Lehrveranstaltungen zu Computerlinguistik und Klassischer Sinologie an der Uni Zürich belegte er auch eine Reihe von Kursen an der Hochschule der Künste Bern, um seinen Aktivitäten als Hobby-Troubadour neue Impulse zu verleihen. Nach dem Abschluss des BAs in Sprachwissenschaften entschied er sich, seine Fachkenntnisse in Software Engineering durch ein Studium auf Master-Stufe weiter zu vertiefen. Seit dem Herbst 2011 studiert er mit der Unterstützung der Sophie und Karl Binding Stiftung Informatik an der EPFL.

Naoki Peter wurde 2003 in die Studienstiftung aufgenommen und nahm seither regelmässig an deren Veranstaltungen teil, so zum Beispiel auch an der Sommerakademie „Tableau de la Suisse“ im Sommer 2010.